

von Human- und Veterinärmedizin sei, um das globale Problem der resistenten Erreger in den Griff zu bekommen. „Nicht jede Erkältung muss mit Antibiotika behandelt werden.“ Vor allem auch eine artgerechte Tierhaltung und ein umfassendes Betriebsmanagement innerhalb der Mastbetriebe könne die Antibiotikavergabe deutlich reduzieren.

Die BLÄK-Vizepräsidentin Dr. Heidemarie Lux forderte die Ärztinnen und Ärzte auf, die Leitlinien für die Vergabe von Antibiotika noch genauer als bisher umzusetzen. Gerade im Umgang mit schwerstkranken Patienten seien Ärztinnen und Ärzte ganz unmittelbar auf wirksame Medikamente angewiesen und setzen sich dafür ein, die Wirksamkeit dieser lebenswichtigen Arzneimittel nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Umso wichtiger sei es, den Einsatz von Antibiotika stets zu hinterfragen. „Der effektivste Weg zur Verringerung von Antibiotikaresistenzen ist jedoch die Prävention bzw. die Einhaltung grundlegender Hygienemaßnahmen“, betonte Lux.

Angesiedelt ist das Aktionsbündnis beim LGL in Erlangen, das in diesem Jahr bereits sein zehnjähriges Bestehen feiert.

*Sophia Pelzer (BLÄK)*

## Gesundheitspolitischer Austausch in der BLÄK



Die Mitglieder des Ausschusses Umwelt und Gesundheit, Dr. Thomas Zimmermann MdL, Dr. Karl Vetter MdL, Kathrin Sonnenholzner MdL, Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Christa Stewens MdL und Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der BLÄK (v. li.), trafen sich Mitte September im Ärztehaus Bayern, um über aktuelle Themen in der Gesundheitspolitik zu diskutieren. Neben Themen wie dem Transplantationsskandal oder

der Debatte um den Referentenentwurf zur Strafbarkeit der gewerbsmäßigen Förderung der Selbsttötung, beriet sich die Runde über das BGH-Urteil zur Bestechlichkeit, Zuweisungprämien, die angeblich steigende Operationshäufigkeit in Kliniken, die kürzlich durch den MDK vorgelegte Behandlungsfehlerstatistik sowie über die Möglichkeiten zur Abschaffung der Praxisgebühr.

*Sophia Pelzer (BLÄK)*

## Auflösung des Medizinischen Silbenrätsels aus Heft 9/2012, Seite 487

### AKUSTIKUSNEURINOM

1. Tumor im Kleinhirnbrückenwinkel

### RETROBULBÄRNEURITIS

2. Entzündung, die häufig mit einer Multiplen Sklerose assoziiert ist

### BOTULISMUS

3. Vergiftung, die mit Sehstörungen, Schluckstörungen, Sprechstörung und Speichelsekretionsstörungen beginnt und in eine generalisierte Muskelschwäche mündet (meldepflichtig)

### ENANTHEM

4. Mundschleimhautausschlag

### INFEKTFOKUS

5. Entzündungsherd

### TOXOPLASMOSE

6. Protozoenkrankheit bei Immunsupprimierten; Übertragung meist durch rohes Fleisch oder Katzenkot

### SKLERODERMIE

7. Gelenkschmerz, Rattenbissnekrosen sowie Tabaksbeutelmund sind Kennzeichen dieser Erkrankung

### SUBARACHNOIDALBLUTUNG

8. Vasospasmen sind typische Komplikation dieser intrakraniellen Hämorrhagie

### COERULOPLASMIN

9. Junger Patient mit Parkinson-Syndrom, Leberzirrhose und Kayser-Fleischer-Kornealring. Welches Enzym im Serum dürfte vermindert sein?

### HASHIMOTO

10. Lymphozytäre Thyreoiditis mit Antikörpern gegen schilddrüsenpezifische Antigene (Eponym)

### UMBILICUS

11. Bauchnabel

### THALIDOMID

12. Embryotoxischer Wirkstoff, der typischerweise Phokomelien verursachen kann

### ZAHNRADPHÄNOMEN

13. Klinischer Befund beim Morbus Parkinson

© Dr. Özgür Yaldizli

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
A	R	B	E	I	T	S	S	C	H	U	T	Z